

# Gemeinsame Qualifizierungsstrategie „Lebenslanges Lernen“

## 1. Qualifizierungsstrategie

### Qualifizierungsziele

Die Qualifizierungsvorhaben sollen den Anforderungen der Wirtschaft und den Möglichkeiten der Bewerberinnen und Bewerber entsprechen. Es bedarf einer individualisierten Maßnahmegestaltung und einer wirkungsvollen Kombination von Maßnahmen und Produkten. Die Unterstützungsbedarfe und die Tätigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden werden in die Beratungsgespräche mit einbezogen. Ergänzende Angebote wie Sprachförderung, Grundkompetenzen (u.a. Digitalisierungskompetenzen), Vorbereitung auf die Externenprüfung und ubH werden einbezogen.

Auch die Gewinnung von Teilnehmenden, insbesondere Geringqualifizierte, für abschlussorientierte Maßnahmen ist Teil des Qualifizierungsplanes.

In folgenden Branchen bzw. Tätigkeitsfeldern sehen wir regionale Bedarfe:

- Lager und Logistik sowie Verkehr und Transport
- Unternehmensorganisation und -strategie
- Sozial- und Gesundheitswesen
- Schutz/ Sicherheit
- Energietechnik, Metallbau und Schweißtechnik
- Informatik sowie IT-Sicherheit
- Chemie- und Pharmaindustrie
- Maschinen- und Anlagenbedienung
- Hauswirtschaft und Pflege sowie Reinigung
- Einzelhandel, Verkauf

Mit Veränderung der Berufswelt wird die Vermittlung digitaler Kompetenzen in der Weiterbildung als erforderlich angesehen.

### Qualifizierungsformen

Der bereits seit mehreren Jahren festzustellende Trend zu Online-Maßnahmen hat sich während der Corona-Pandemie nochmals deutlich verstärkt. Von einer Trendumkehr ist in den meisten Bildungssektoren nicht auszugehen, da Online-Maßnahmen durch die überregionale Teilnehmerstruktur eine höhere Auslastung aufweisen als Präsenzmaßnahmen. Durch Online-Maßnahmen haben unsere Kundinnen und Kunden ein breiteres Angebot an Qualifizierungsmöglichkeiten und die Mobilitätshürden treten in den Hintergrund. Es ist dennoch wichtig, dass praktische Ausbildungsinhalte weiterhin in Präsenz angeboten werden. Für bildungsferne Kundinnen und Kunden ist es essentiell, Maßnahmen in vollem Umfang in Präsenz anzubieten.

Angebote für Qualifizierungen in Teilzeit sind in einigen Bildungsbereichen vorhanden und ergänzen das Portfolio der Bildungsangebote.

Für Ungelernte und wieder Ungelernte steht die abschlussorientierte Qualifizierung und hier insbesondere die Möglichkeit einer betrieblichen Einzelumschulung im Vordergrund.

Auch die Teilqualifizierung bietet Chancen, um das Qualifikationsniveau auszubauen und eine nachhaltige Beschäftigung zu erreichen.

Der Ansatz eines Praktikums flankiert den Integrationserfolg und unterstützt den Übergang in Beschäftigung.